

bisher vergnuegt und noch vergnuegen. so bitten sie Ir f. gn., Sie wollten sie gnediglich bei sollichem lassen pleiben und sie auch in gnedigem befelch darob haben, wie sie dann Ir f. gn. jederzeit in nderthenigkeit mögliche nderthenige dienst zu erzaigen genaigt weren und darzu sich hiermit erpoten haben wollten, und ungesarlich in diser form, dabei ichs ließ pleiben.

Dann weil ich sonst versteh, daß andere, vil mindere stet und stätlen dann wir disen abschied nit nderzeichnen¹⁾, sonder die sacht in bedacht ziehen wellen, kan ich nit raten, daß es meine herren thuen, denen merer gesar und nachtail darob stehet.

Man möcht sich auch vertreulich bei Nürnberg und Ulm erkundigen, was antwort und bescheid dieselben geben²⁾.

Bin onzweiffel, diß sei allain ain versuchen, ob man wollt also blind hinein wischen, und da man sehen wirdt, daß sich die sacht will stoßen und man sie will bedencken, wird mans lassen ersitzen so wohl als man uns nit beschriben.“ etc.

¹⁾ Siehe das Ergebnis der von Herzog Christoph von Württemberg und Herzog Wolfgang bei den Städten vorgenommenen Werbungen bei Salinich S. 243 ff.; Heppe, I S. 413 ff.; Kugler, II S. 431 ff.; Menzel S. 249. — Die Werbung in Augsburg wird hier überall nur im Vorbeigehen erwähnt.

²⁾ Ulm, wo Herzog Christoph am 24. und 25. März hatte „handeln“ lassen, hatte sofort unterschrieben, Nürnberg am 24. März Bedacht begehrt (Salinich S. 243 ff.).

Süddeutsche Studenten auf dem Wittenberger Kirchhofe.

Von D. Dr. Theodor Wotſchke, Pratau.

Wie keine andere Universität lockte einst Wittenberg die lernbegierige Jugend. Aus allen Landen strömten Studenten zur Leucorea. Viele Jahrzehnte betrug die Zahl ihrer Studenten zweitausend und darüber. Aber nicht alle, die hoffnungsfreudig zu ihr eilten, kehrten wieder heim. Vielen wurde die Elbstadt, durch ihre ungesunde Luft einst berüchtigt, zur Todesstadt. Sie verschwinden aus der Geschichte, und der Forscher bemüht sich vergebens um weitere Nachrichten über sie. Im folgenden biete ich die Namen von 223 süddeutschen Studenten, die auf dem Wittenberger Kirchhofe ruhen. Ihre Namen habe ich bis 1568 den Acta publica der Universität, dann dem Totenbuche der Gemeinde entnommen. Zugleich biete ich den Tag ihrer Immatrikulation, falls er zu ermitteln war, verzeichne auch, so weit ich es konnte, ihre Wohnung. Über ihre Krankheiten habe ich keine Nachrichten gefunden. Siner ist in der Elbe ertrunken, ein anderer durch einen bösen Fall ums Leben gekommen, zwei sind in Studentenhandel erstochen, einer auf der Flucht aus dem Gefängnis tödlich verunglückt.

Namen der Studenten

Tag d. Immatrikulation

Sterbetag

Namen der Studenten	Tag d. Immatrikulation	Sterbetag
Nikolaus Kerner aus Nördlingen ¹⁾		Juni 1541
Franz Georg Berchtold aus Ansbach ²⁾		25. Nov. 1541
Johann Weinmann aus Nürnberg ³⁾		29. Nov. 1542
M. Theobald Fontejus ⁴⁾ aus Straßburg	April 1544	28. Okt. 1544
Caspar aus Waiblingen		6. Juni 1545
Leonhard Neuburgensis ad Oenum (Inn)		6. Juli 1545
Leonhard Zeller aus Kelheim	Sept. 1545	9. Sept. 1545
Augustin aus der Gegend von Wien ⁵⁾		31. Mai 1546
N. N. aus Nürnberg ⁶⁾		6. Sept. 1548
Christoph <i>φραγμύτης</i> aus Nürnberg ⁷⁾		21. Dez. 1549
Veit Widenhofer ⁸⁾ a. Vohendres b. Weiden (Opf.)	29. März 1550	14. Dez. 1550
Martin Zeiser (Cesius) aus Kulmbach ⁹⁾	3. Okt. 1551	9. Juni 1552
Bartholomäus Baumann aus Königsberg ¹⁰⁾	6. Juli 1551	17. Aug. 1552
Michael Ulmerus ¹¹⁾ aus Höchstädt		22. Sept. 1552
Severin Vinitor ¹²⁾ aus Regensburg	9. Mai 1552	13. März 1555
Jeremias Schütz ¹³⁾ von Nürnberg	2. Mai 1554	29. Jan. 1556
Johann Presseter von Hersbruck	14. Aug. 1551	4. Febr. 1556
Wolfgang Kugler von Smundem ¹⁴⁾	18. Mai 1555	27. Febr. 1556
Georg Grinarius ¹⁵⁾ von Nürnberg	24. Juni 1555	1. März 1556
Melchisedeck Eiderer von Bretten	22. Juni 1556	13. Aug. 1556
Matthias Kettenkirchner von Nürnberg	20. Okt. 1553	19. Sept. 1556
Johann Waldemann von Rothenburg (Tauber)	8. April 1556	18. Juni 1557
Michael Ficus ¹⁶⁾ aus Amberg	4. Juli 1557	1. Juni 1558
Kaspar Schiltel ¹⁷⁾ von Regensburg	18. Mai 1557	25. Juli 1558
Baron Gregor von Bamberg ¹⁸⁾	22. Juni 1557	2. Aug. 1558
Johann Tolinger v. Thalmessingen (Diözese Eichstätt)		11. Mai 1559
Pankratius Trincelius von Hegenburg (Österreich)		2. Juni 1559
Friedrich Feuchtner aus Burgheim in Bayern	1. April 1555	16. Sept. 1559
Georg Urmüller von Deggendorf ¹⁹⁾	13. Dez. 1559	14. Dez. 1559
Johann Krebs aus Nürnberg ²⁰⁾	20. Okt. 1558	15. Febr. 1560
Veit Bullinger aus Augsburg ²¹⁾		18. Febr. 1560
Bernhard von Schlammerdorf aus Querbach ²²⁾	22. Febr. 1560	5. Juni 1560

1) Wohnte im Hause des Lizentiaten Melchior.

2) Ein Georg Berchtold aus Ansbach ist erst im Mai 1543 inskribiert.

3) Organist in Wittenberg.

4) Die Matrikel liest Fontanus.

5) Starb im Lutherhause.

6) Starb im Lutherhause.

7) Starb im Universitätsospital.

8) Wohnte in der Kupfergasse.

9) Im Universitätsospital gestorben.

10) In Franken. B. starb nach Verlegung der Universität in Torgau.

11) Die Matrikel bietet nur einen am 18. Okt. 1548 eingeschriebenen Johann U. aus Höchstädt.

12) Die Matrikel bietet den Namen „Weinzirl.“

13) Sohn d. Arztes Jeremias Schütz. Nach der Matrikel ist er am 26. Jan. verstorben.

14) Wohnte beim Buchbinder Konrad Meidel.

15) Oder Schreiner.

16) Die Matrikel sagt Feyf. Im Universitätsospital gestorben.

17) Sohn des Arztes Georg Schiltel, der in Leipzig Medizin gelehrt hat. Über sein Grabdenkmal siehe Svevus Academia Wittebergensis Qqq.

18) Auf Papissawi und Honigsdorf bei Linz. Ihm widmete Caselius ein griechisches, Joh. Spon, Georg Burkricher lateinische Epizedien. Über sein Grabdenkmal siehe Svevus Qqq.

19) Hatte vorher in Ingolstadt studiert, wohnte beim Bürger Werbidt.

20) Wohnte bei Dr. Andreas Wolf.

21) Hatte schon in Ingolstadt u. Tübingen studiert, wohnte b. Ambrosius Tuchscherer.

22) Mit Unterstützung des Pfalzgrafen Friedrich in Wittenberg, wohnte bei Melchior Fasolt.

Namen der Studenten	Tag d. Immatrikulation	Sterbetag
M. Valentin Scrinarius aus Schweinfurt		1. Dez. 1560
Leonhard Curtius aus Kaufbeuren ¹⁾	29. April 1559	5. März 1561
Augustin Thalheimer aus Pfarrkirchen ²⁾	25. Juni 1554	11. Aug. 1561
Paul Wolf aus Nürnberg ³⁾	22. Mai 1559	16. Okt. 1561
M. Johann Stör (Sturio) aus Hof ⁴⁾	Okt. 1543	30. Dez. 1561
Christoph Berchenfelder aus Nürnberg		26. April 1562
Johann Kremer aus Wassertrüdingen	17. Mai 1560	21. März 1562
M. Kaspar Schidt aus Nördlingen ⁵⁾	25. April 1554	25. Mai 1562
M. Johann Bernhard aus Kronach ⁶⁾	18. Okt. 1553	5. Juni 1562
Petrus Stadeler aus Ruffstein (Tirol) ⁷⁾	28. März 1563	25. April 1563
Johann Thümsler aus Schwabach	2. Juli 1561	20. Juni 1563
Valentin Stöckel ⁸⁾ von Königsberg (Franken)		19. Febr. 1564
Matthias Haller ⁹⁾ von Krems in Osterreich	14. Jan. 1559	18. Sept. 1564
Berechias Delius aus Straßburg ¹⁰⁾	28. Sept. 1562	1. Dez. 1564
Petrus Faber von Nürnberg ¹¹⁾	3. Aug. 1562	12. Dez. 1564
Johann Jakob Grachus ¹²⁾ von Ulm	18. Okt. 1563	9. Febr. 1565
Johann Figulus ¹³⁾ aus Nürnberg	5. Mai 1520	28. März 1565
Sebastian Kürer von Ansbach ¹⁴⁾	4. April 1555	18. Mai 1565
Georg Stöckel von Ravelsbach ¹⁵⁾ in Osterreich	29. April 1564	27. Juni 1565
Martin Hunler ¹⁶⁾ von Hilpoltstein	21. Aug. 1561	17. Aug. 1565
Johann Holzenbreiß ¹⁷⁾ von Nürnberg	3. Juli 1562	2. Sept. 1565
Christoph Ziegelhammer ¹⁸⁾ v. Neuburg vorm Wald	25. April 1563	25. Okt. 1565
Philipp Heil ¹⁹⁾ v. Rempten, vorm Tor i. Bach ertrunken	2. Juli 1565	16. Jan. 1567
Roman Staudach von Nisch ²⁰⁾ aus Kärnten	7. Sept. 1566	22. Aug. 1567
Johann Wolfgang von Wallenrod ²¹⁾	14. Juli 1567	4. Aug. 1567
Johann Pfalzgraf von Ansbach ²²⁾	30. Juni 1565	15. April 1568
Johann Ludwlg Windberger von Windsheim ²³⁾	4. Nov. 1564	14. Mai 1568

- 1) Hatte vorher in Straßburg studiert, wohnte im Hause des Schneiders Matthäus.
 2) Wirkte 1560 als Lehrer in Mähren, starb im Universitätsospital.
 3) Wohnte auf der Kupfergasse. 4) Nach seinem Studium Diakonus i. Wittenberg.
 5) Wohnte in der Neuen Gasse bei Nikolaus Müller.
 6) Erzieher im Hause des Lukas Kranach, in dem er seines Verwandten M. Matthias Sundermann, des Crailsheimer Pfarrers, Stelle eingenommen.
 7) Starb im Studentenspital. 8) Im Universitätsospital gestorben.
 9) Die Matrikel liest Heller.
 10) Wohnte bei Kunz Neidel. Sein Vater war Lehrer des Hebräischen in Straßburg. Friedrich von Gottesheim, „qui literarum studia Argentorati moderatur et filii loco eum dilexit“, hat ihn nach Wittenberg geschickt.
 11) Im Hause des Magisters Johann Sturio gestorben. Er gehörte zu den zwölf Stipendiaten der Stadt Nürnberg, die ihn auch nach Wittenberg geschickt hat.
 12) Im Hause des Valtin Heß verschieden.
 13) Auf Melanchthons Empfehlung war er zu Trozendorf gegangen und hatte viele Jahre an der Schule zu Goldberg unterrichtet.
 14) Im Hause D. Curios gestorben, Stipendiat des Markgrafen Georg Friedrich.
 15) Nach der Matrikel aus Krems. Wohnte in der Judengasse bei Lange Blasius Bodenläufer.
 16) Starb im Kollegio. Zu Amberg war Georg Agricola sein Lehrer gewesen. Am 23. Aug. wollte er magistrieren.
 17) Sein Vater war Pastor in Zahna gewesen. Er wohnte bei seiner verwitweten Mutter in Wittenberg und war noch nicht 18 Jahre alt.
 18) Wohnte bei Klaus Tuchscherer neben der Badestube auf dem Elsterende.
 19) Oder Hell, hatte schon in Tübingen studiert u. wollte demnächst magistrieren.
 20) Wohnte bei Thomas Balbierer. Nach der Matrikel war er aus Klagenfurt.
 21) Sohn des fränkischen Ritters Joh. Sigismund von Wallenrod, ein Verwandter des Matthäus Wallenrod, der seit Mai 1519 in Wittenberg studiert und Melanchthons Freundschaft gesucht hat.
 22) Bei Magister Sturio verschieden, Stipendiat des Markgrafen Georg Friedrich.
 23) Bei Kilian Haseloff gestorben.

Namen der Studenten	Tag d. Immatrikulation	Sterbetag
Kilian Eiffelstetter von Ritzingen ¹⁾	20. Mai 1566	4. Okt. 1568
Georg Baumann ²⁾ von Blaufelden (Franken)	17. Juni 1568	7. April 1569
Paul Herdan von Dinkelsbühl ³⁾	15. Mai 1568	2. Juli 1569
Georg Friedrich Reinhart von Erailsheim	23. Mai 1569	29. Aug. 1569
Wolfgang Kramer von Nürnberg ⁴⁾	17. Juli 1568	13. Okt. 1570
Sorenz Eodel von Wien		15. Okt. 1570
Georg von Gebesen von Güttenshausen	13. Juni 1569	4. Febr. 1571
Wolfgang Hohensfelder aus Osterreich		4. Mai 1571
M. Theophil Schmalzing aus Ritzingen ⁵⁾	6. Juni 1566	2. Jan. 1572
Alexander Stopius von Einz ⁶⁾		29. Dez. 1572
Johann Keller von Ritzingen		30. Jan. 1573
Arnold Daum von Schwabach ⁷⁾		22. März 1573
Johann Weyland von Osterreich, ertrank		9. Juni 1574
M. Philipp Patucker aus Kärnten		26. Jan. 1575
Vitus Wagner von Mittelbach in Franken ⁸⁾	10. Mai 1572	4. Mai 1575
M. Wolfgang Schüler von Münnerstadt ⁹⁾		2. Juni 1575
Georg Stöckel von Nürnberg ¹⁰⁾	13. Juli 1574	20. Dez. 1576
Paul Gresser aus Ansbach ¹¹⁾		20. Juni 1577
Leopold Pichler von Lambach in Osterreich ¹²⁾	16. Sept. 1572	20. Aug. 1577
Thomas Fegen von Windsheim ¹³⁾		4. Sept. 1578
Johann Schürstab ¹⁴⁾ von Nürnberg	3. Juli 1573	15. Sept. 1578
M. Jakob Sauthen von Tetelbach	28. Mai 1567	31. Dez. 1578
Georg Rebizer von Naumburg in der Pfalz		30. Mai 1579
Martin Krause von Schwabach	16. Nov. 1578	9. März 1580
Georg Zwickert von Regensburg ¹⁵⁾		26. April 1581
Georg Mezger ¹⁶⁾ Rothenburg a. d. Tauber	10. April 1580	1. Aug. 1581
Ulrich Mozius von Lauingen ¹⁷⁾	6. Dez. 1581	8. Jan. 1582
Johann Treubler von Nördlingen	11. Mai 1582	13. Sept. 1582
Theodor Braune von Gunzenhausen	20. April 1581	11. Nov. 1582
Remundus Frey von Augsburg	22. Mai 1579	12. Dez. 1584
Johann Pezold ¹⁸⁾ von Rothenburg o. d. Tauber	13. April 1582	30. April 1585
Wolfgang Vogt von Nürnberg ¹⁹⁾		28. Mai 1585
Johann Sorg von Rothenburg o. d. Tauber	7. März 1583	30. Juni 1585
Johann Eberlein von Windsheim	1. Mai 1585	19. Jan. 1587
Andreas Dobenecker von Hof	8. Jan. 1586	7. Febr. 1587
Joseph Engel ²⁰⁾ von Wagram aus Osterreich		3. März 1587
M. Elias Hasemüller von Nördlingen ²¹⁾		6. Mai 1587

1) Nach dem Tode seiner Eltern von dem Oheim Leonhard Rüger erzogen, wohnte bei dem Professor Johann Major in der Neuen Gasse.

2) Wohnte in der Bürgermeistergasse.

3) Auf dem Kollegio verschieden.

4) Im Universitätsspital gestorben.

5) Bei M. Sturio verschieden.

6) Wohnte bei Blasius Matthäus.

7) Wohnte bei Georg Wilde.

8) Wohnte bei Georg Wilde.

9) Professor in Wittenberg.

10) Auf dem Kollegio verschieden.

11) Wohnte bei Martin Brede, 22 Jahre alt. Sein Denkmal bei Svevus Xxxz.

12) In Heinrich Vetter's Hause verstorben.

13) Wohnte beim Organisten Karl Winkler.

14) Sein Denkmal bei Svevus Xxxz.

15) Wohnte auf der Pfarre.

16) 20 Jahre alt. Sein Denkmal bei Svevus Xxxz.

17) 22 Jahre alt. In der Windmühl gestorben. Sein Denkmal bei Svevus.

18) Wohnte bei Zacharias Pedelle. Über sein Denkmal siehe Svevus Yyyz.

19) Wohnte bei Hans Held.

20) Über sein Grabdenkmal siehe Svevus „Academia Wittebergensis Oooz“.

21) Im Universitätsspital gestorben.

Namen der Studenten	Tag d. Immatrikulation	Sterbetag
Konrad Ernst von Dachsbad in Franken	Mai 1587	17. Juli 1587
Andreas Stark von Ottingen	11. Juli 1586	21. Juli 1587
Balthasar Porphyrius von Heilsbronn	24. Aug. 1584	6. Aug. 1587
M. Johann Breidner ¹⁾ von Schorndorf in Württemberg		14. Jan. 1588
Philippus Baucher od. Bauckert von Augsburg	Juli 1587	11. Febr. 1588
Johann Kraus von Büchsenstadt in Franken		23. März 1588
Zacharias Sorg von Rothenburg o. d. Tauber ²⁾	26. April 1587	23. April 1588
Pancratius Humer von Kitzingen		2. Juni 1588
M. Hieronymus Erdmann von Augsburg		8. Febr. 1589
Michael Glaszmüller von Kitzingen	25. April 1586	20. Mai 1589
Johann Gebler von Nürnberg	29. Mai 1588	7. Juni 1592
Georg Sebastian Falthner von Ottingen		17. Sept. 1592
Benedikt Wettner von Peilstein in Osterreich		8. Dez. 1592
Melchior Dünzler von Nördlingen ³⁾	22. April 1592	26. Jan. 1593
Leonhard Gerstmeyer von Nördlingen ⁴⁾	26. Juli 1588	2. Mai 1593
Veit Schober von Erailsheim ⁵⁾	2. Mai 1592	30. Mai 1593
Paul Purgold von Münchberg in Franken	12. Nov. 1592	16. Juni 1594
Georg Sturio von Kirchenlamitz		17. Juni 1594
Georg Hugerus von Kitzingen ⁶⁾		28. Juli 1594
Michael Dillhöfer ⁷⁾ von Weiden aus der Pfalz	30. Sept. 1594	14. Nov. 1594
Michael Berger von Regensburg ⁸⁾	26. Mai 1593	17. Juli 1595
Johann Windbagauer von Altmont ⁹⁾ in Steiermark	27. April 1594	22. Aug. 1595
M. Johann Pfentner aus Franken ¹⁰⁾	24. Mai 1592	13. Nov. 1595
Hartmann Draco von Lohr in Franken ¹¹⁾	30. Juli 1595	8. Jan. 1596
Johann Herschaft von Wertheim	1. Mai 1592	10. März 1596
Johann Geiselsbrecht von Weissenburg in Franken	3. Juni 1596	8. Juli 1598
Johann Werner von Dringen ¹²⁾	27. Mai 1598	17. Aug. 1598
Johann Koppius von Landsberg, Stirus	13. Mai 1598	24. Aug. 1598
Leonhard Pfizner von Heilsbronn		30. Okt. 1598
Johann Hieronymus von Neustadt in Franken	6. Okt. 1596	9. Nov. 1598
Gottfried Wagner von Ottingen	19. Jan. 1595	10. Jan. 1599
Jakob Scheurenus von Nürnberg		25. Juli 1599
Christoph Hitzler aus Franken ¹³⁾	1. Juni 1598	6. Aug. 1599
Christian Imhoff von Nürnberg ¹⁴⁾	22. April 1588	14. Aug. 1599
Siegmund Koch von Ansbach	15. Sept. 1597	29. Aug. 1599
Karl Moricius Stirensis Austriacus ¹⁵⁾	14. Mai 1599	26. Mai 1600
M. Johann Ostwald von Zeil in Franken	3. Juni 1584	3. Jan. 1601
M. Ferdinand Ernestus von Nördlingen	Okt. 1599	4. April 1601
Bernhard Nöhner v. Rothenburg o. d. Tauber ¹⁶⁾	Juli 1602	12. April 1603

¹⁾ 23 Jahre alt, Sohn des Bürgermeisters Michael Breitner von Schorndorf. Sein Grabmal bei Svevus Vvys.

²⁾ Im Universitätspital gestorben.

³⁾ Im Universitätspital gestorben.

⁴⁾ Auf dem Kollegio verschieden.

⁵⁾ Ist ein markgräflicher Stipendiat gewesen.

⁶⁾ Bei Leonhard Fusel verstorben.

⁷⁾ Im Hause des Professors Peter Otto, der selbst am 23. April 1595 verschied, gestorben.

⁸⁾ Bei M. Michael Reichardt gestorben.

⁹⁾ Bei M. Michael Reichardt gestorben.

¹⁰⁾ Nach der Matrikel aus Wonsfees. Gestorben bei Hans Bernus.

¹¹⁾ Wohnte in des Igidius Widemann Hause, auf dem Kirchhofe gegenüber der Pfarre begraben.

¹²⁾ Hat einen tödlichen Fall getan.

¹³⁾ Nach der Matrikel aus Altentrüdingen.

¹⁴⁾ 19 Jahre alt. Sein verstorbenener Vater Jeremias hat sich am 24. Okt. 1572 an der Peucorea einschreiben lassen. Sein Denkmal bei Svevus.

¹⁵⁾ Im Hause des Hans Bentz gestorben.

¹⁶⁾ Auf dem Kloster verschieden. Die Matrikel nennt ihn Nördner.

Namen der Studenten	Tag d. Immatrikulation	Sterbetag
Petrus Sichelberg v. Freistadt in Osterreich ¹⁾	Sommersemester 1600	1. Juli 1603
Hans Saiemann zu Thalspach und Treiteneck ²⁾		8. Mai 1604
Hans Bernhard von Trauteneck aus Osterreich		10. Mai 1604
Paul Schramm aus Franken		2. Juli 1604
Martin Widemann aus Schwaben ³⁾		23. Dez. 1604
Paul Magnus Pistorius von Nürnberg		7. Mai 1605
Johann Reislein von Sündelfingen in Schwaben		7. Sept. 1605
Dr. jur. Bartholomäus Wolfgang Ebro aus Nürnberg		9. Dez. 1606
Johann Christoph Archii von Heilbronn ⁴⁾		4. Mai 1607
Paul Müller von Sonnenberg in Franken ⁵⁾		2. Juli 1607
Georg Seßler von Rotenburg a. Neckar ⁶⁾ (?)		27. Aug. 1607
Andreas Kenmann, gewesener Pfarrer in Osterreich ⁷⁾		24. April 1608
Maximilian Endron aus Osterreich ⁸⁾		28. Juni 1608
Georg Kranz von Rothenburg a. d. Tauber ⁹⁾		6. April 1611
Konrad Buchendorf von Callenbach ¹⁰⁾		28. April 1611
Junker Johann Georg Mensinger auf Elzenberg und Teurling in der Neuburger Pfalz ¹¹⁾		3. Jan. 1612
Martin Benke, Futterschneider und Bürgersohn, 20 Jahre alt, Student, ist in Osterreich gewesen, allda von einem erbosten Menschen getreten worden; also da er heim kommt, wird er krank und stirbt.		1. April 1612
M. Wolfgang Ulrich Landemann ¹²⁾ von Neuburg (Pfalz)		13. April 1612
M. Johann Rüdeler von Augsburg, stud. theol. ¹³⁾		15. Aug. 1613
Jakob Widtmann von Kornfels aus der Pfalz ¹⁴⁾		28. März 1614
Michel Friedrich Treßler aus Heilsbronn		1. Aug. 1615
Michel Sturius von Heilsbronn ¹⁵⁾		15. Okt. 1615
Daniel Sündelfinger ¹⁶⁾ von Nördlingen		6. Jan. 1616
Wolfgang Hönninger ¹⁷⁾ von Windsheim		5. Febr. 1616
Johann Edelinus ¹⁸⁾ von Ulm, stud. theol.		19. Febr. 1616
Nikolaus Borchard ¹⁹⁾ von Augsburg		9. Mai 1616
David Erhardi ²⁰⁾ von Hof		16. Juni 1616
Wolfgang Meintwardt ²¹⁾ von Neuburg in der Pfalz		15. Okt. 1616
Andreas Gerst ²²⁾ von Ulm		2. März 1617
Johann Georg Urnwander von Ulm ²³⁾		26. März 1617

1) Wohnte bei Hans Schnelle.

2) Ein Edelmann aus Osterreich, bei dem Schöffen Andreas Ostwald verschieden.

3) Ist von M. Tobias Bauer verwundet worden.

4) Bei Professor Hettenbach verstorben.

5) Wohnte in der Kupfergasse bei Horst Brauer.

6) Wohnte bei Paul Förster auf dem Elsterende.

7) Hat einst seit dem 20. Mai 1601 in Wittenberg studiert.

8) Aus dem Geschlecht von Memingen auf Kirchprag in Osterreich unter der Enß. Ertrunken bei der kleinen Brücke in der alten Elbe.

9) Im Studentenspital verstorben.

10) Hat im Studentenspital lange krank gelegen.

11) Bei Hans Reichenbach auf dem Elsterend verschieden.

12) Bei Gregor Wagenknecht der Schule gegenüber verstorben.

13) Bei Hans Detner auf dem Elsterend gestorben.

14) Wohnte in der Schnellin Haus.

15) Im Hospital hinter der Mauer gestorben.

16) Bei Kaspar Michel verstorben.

17) Auf dem alten Kollegio verschieden.

18) Wohnte beim Professor Huter.

19) Ist bei des Bäckers Matern Sera Hause gestochen und bei der Martin Bansin verschieden.

20) War Kantor in Wittenberg.

21) Bei der Michel Blumin am Markt verschieden.

22) Wohnte bei dem Buchführer und Ratsfreund Zacharias Schürer.

23) Herrn Jakob Wallichs Schwestersohn, wohnte beim Seidensticker Veit Holzacher.

Namen der Studenten	Sterbetag
Johann Merkelius ¹⁾ von Worms, stud. phil.	29. April 1617
Achatius Zäglerus ²⁾ aus Osterreich	15. Mai 1617
Johann Friedrich Zöller ³⁾ von Callenbach in Franken	19. Juli 1617
Johann Georg Rüdinger ⁴⁾ von Ilfeld in Franken	23. Nov. 1617
Johann Paul Hoppel ⁵⁾ von Nürnberg, stud. theol.	26. März 1618
Ludwig Jakob Bausbach ⁶⁾ von Ansbach	30. Mai 1618
Georg Christoph Werner ⁷⁾ von Nürnberg, stud. theol.	31. Mai 1618
Agarius Nagel von Windsheim ⁸⁾ , stud. theol.	14. April 1619
Stephan Pichelmeyer ⁹⁾ von Regensburg	7. Aug. 1619
Hans Jakob Firnhaber ¹⁰⁾ von Schwäbisch Hall, stud. theol.	13. Febr. 1620
Theodor Faber ¹¹⁾ von Ottingen	30. Juli 1620
Der Junfer Christoph Egenloff Kraft ¹²⁾ von Ulm	17. Nov. 1620
Georg Würde ¹³⁾ , ein Student aus Osterreich	27. Jan. 1621
Georg Werner ¹⁴⁾ von Römdalt (?) aus Franken	12. März 1621
Johann Crusius ¹⁵⁾ von Markschönfeld in Franken	4. Mai 1623
Hans Benz von Kielsheim ¹⁶⁾ in Franken	15. Dez. 1623
Johann Philipp Moll ¹⁷⁾ von Ansbach	20. Dez. 1623
Andreas Henrickel von Nürnberg	17. Nov. 1624
Moriz Seiffert, ein vertriebener Pfarrer aus Osterreich	21. März 1625
Joachim Reinhard ¹⁸⁾ von Wezenhausen bei Würzburg	4. April 1625
Johann Seidauer ¹⁹⁾ aus Schweinfurt	10. April 1615
Lorenz Berlin ²⁰⁾ von Ulm, stud. theol.	31. Mai 1625
Georg Rosenecker ²¹⁾ aus Osterreich	25. Nov. 1625
Michael Kulner ²²⁾ aus Osterreich, stud. theol.	13. Dez. 1625
Johann Götting ²³⁾ von Rull in Franken, stud. theol.	24. Aug. 1629
Martin Thile, gewesener Pfarrer zu Rotenhoff und Bergstall ²⁴⁾	11. Okt. 1629
Johann Severus ²⁵⁾ Kollwagen von Ansbach	1. März 1630
Johann Stengel ²⁶⁾ von Würzburg aus Franken	12. März 1630
Georg Aldenberger ²⁷⁾ von Urffersheim	23. Mai 1630

1) Verstorben bei Wolf Storuftenpiel.

2) Wohnte bei Professor Tobias Tandler.

3) Starb in Dr. Kochs Hause.

4) Bei der alten Franz Mühlmann verschieden.

5) Wohnte bei Professor Balthasar Meisner.

6) Wohnte bei Andreas Kluge, dem Dresdener Schuster, hinter der Sarküche.

7) Auf dem Kollegio verschieden.

8) Beim Elstermann, auf der Steinbruck Bäder, verschieden.

9) „Hat einen Fischer erstochen und lange gefangen gefessen, endlich aus dem Gefängnis heruntergelassen, aber das Band zerrissen und also hart gefallen, daß er davon hat sterben müssen.“

10) Hat bei der Andreas Balbierer gewohnt.

11) Beim Buchbinder Michel Geier gestorben.

12) Wohnte bei Professor Jakob Martini.

13) In Dr. Kochs Hause verschieden.

14) In der Kupfergasse in Jost Brauers Hause gestorben.

15) Auf dem Collegio gestorben.

16) Wohnte bei dem Buchbinder Michel Geier auf dem Töpfermarkt.

17) Wohnte bei dem Buchbinder Michel Geier.

18) Bei dem Hanneberger Schneider auf dem Elsterend verschieden.

19) Bei dem Schneider Andreas Siegfried verstorben.

20) Wohnte bei Professor Balthasar Meisner.

21) Bei Paul Wilhelm Wedel verschieden.

22) War Hauslehrer bei dem Hauptmann auf dem Schlosse.

23) Wohnte bei der Frau Professor Balthasar Meisner.

24) In Unterösterreich, wohnte bei seinem Vater.

25) Bei Michel Blume verstorben.

26) Im Universitätsospital hinter der Mauer verschieden.

27) „Wohnte bei der Gürtel Hansin in der Neuen Gasse, von seinem Landsmann am 20. Juni gestochen, darüber Todes verbliehen.“

Namen der Studenten	Sterbetag
Johann Bernhard Dick ¹⁾ von Neuburg	24. März 1631
Andreas Koch ²⁾ von Neustadt an der Aisch	1. Aug. 1631
Johann Friedrich Tulp ³⁾ von Bilingfeld (?) aus der Pfalz	8. Nov. 1631
Georg Müller ⁴⁾ von Schweinfurt, stud. theol.	29. März 1634
Melchior Hofmann ⁵⁾ von Windsheim, stud. theol.	1. Juli 1634
Christoph Leutener, Pfarrer zu Schindelburg bei Niederwulse in Unterösterreich	9. Febr. 1635
Nikolaus Friedrich Areen ⁶⁾ aus Franken	12. April 1666
Johann Dentner von Nördlingen	17. März 1671
Johann Georg Martius aus Franken	14. Juli 1675
Leonhard Kundelsheim aus Franken	22. Aug. 1676
Johann Wilde von Glückstadt in Franken	3. Sept. 1676
M. Johann Christoph Ebelin von Nürnberg	22. Aug. 1692
M. Johann Jakob Grunnagel aus Öhringen (Grafschaft Hohenlohe)	14. März 1693
M. Stephan Bauer von Ulm	11. Febr. 1694
Ludwig Städler aus Franken	15. Okt. 1694
Georg Sudenzweig von Ansbach	14. Dez. 1694
Johann Edelmann aus Franken	2. Febr. 1702
Adam Heinrich Ellrodt aus Franken	25. Jan. 1703
Georg Friedrich Teuchler aus Franken	6. Juni 1706
Johann Melchior Kaufmann von Ulm	15. Aug. 1706
Philipp Christoph Bart aus Franken	29. Juni 1707
Cardilutius, stud. med. von Nürnberg	17. Dez. 1709
Johann Philipp Brandt von Rothenburg in Franken	13. Aug. 1710
Gustav Philipp Hahn aus Heilsbronn (Franken)	8. Febr. 1711
Georg Christian Klandorff aus Heilsbronn in Schwaben	19. Juni 1711
Johann Heinrich Bockner von Nürnberg	13. Jan. 1715
Christian Ferdinand Dietrich von Regensburg	7. Dez. 1718
Johann Ernst Franzel von Regensburg	12. Juni 1721
Karl Sobel von Wonsiedel, stud. med.	22. März 1740
Johann Siefert von Schweinfurt	6. Juni 1757

¹⁾ Im Universitätsospital hinter der Mauer gestorben.

²⁾ Wohnte in der Kupfergasse bei Andreas Richter. Superintendent Röber hielt ihm die Leichenpredigt.

³⁾ Starb an der Pest.

⁴⁾ Starb im Universitätsospital.

⁵⁾ Starb im Universitätsospital.

⁶⁾ Wohnte bei Nikolaus Schleeßstein.

Landgräfin Maria Johanna von Leuchtenberg geb. Gräfin von Helfenstein und ihr Übertritt zum Protestantismus¹⁾.

Von D. Dr. Walter Friedensburg, Wernigerode.

Angesichts der zahlreichen Uebertritte zum Katholizismus, die im 17. und 18. Jahrhundert von Angehörigen des evangelischen hohen Adels in Deutschland aus verschiedenen Beweggründen, öfter jedoch aus Berechnung als aus innerem Trieb, vollzogen worden sind, ist es erfreulich, auf einen entgegengesetzten Fall, nämlich die Konversion einer katholisch getauften und erzogenen Ange-

¹⁾ Den Verwaltungen des Geheimen Hausarchivs und des Bayerischen Hauptstaatsarchivs zu München und dem Herrn Stadtarchivar Professor E. Mußnug in Nördlingen spreche ich für freundliche Unterstützung meiner Forschungen auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aus.